

# Niederschrift JHA/002/2014

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine  
am 27.11.2014

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Mitglieder:

Frau Sarah Böhme	SPD	Sachkundige Bürgerin
Frau Sieglinde Breuer	SPD	Sachkundige Bürgerin
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsver- bände
Frau Petra Fettich		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsver- bände
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Kai Oenning	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsver- bände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Frau Nina Wobbe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

**beratende Mitglieder:**

Herr Domenico Bellinvia		Ausschussmitglied f. Katholische Kirche
Herr Sönke Delarue		Ausschussmitglied f. Arbeitsverwaltung
Herr Raimund Gausmann		Leiter des Jugendamtes
Herr Ralf Hage	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Andreas Happe		Vertreter d. Jugend- amtselternbeirates
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Herr Berthold Hömme		Ausschussmitglied f. Polizei
Herr Johannes Juling		Ausschussmitglied f. Schulen
Herr Harald Klammann		Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche
Herr Jörg Langhans		Ausschussmitglied f. Richter
Frau Ulrike Paege		Sachkundige Einwohne- rin f. Familienbeirat

**Vertreter:**

Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Vertretung für Paul Jan- sen
Frau Ingrid Klammann		Vertretung für Herrn Daniel Stroot
Frau Andrea Klostermann	Alternative für Rheine	Frau Klostermann hat ab 18:00 Uhr an der Sit- zung teilgenommen.
Herr Johannes Lammers	CDU	Vertretung für Frau Claudia Reinke
Herr Tobias Rennemeier	CDU	
Frau Nina Rudi		
Frau Mechthild Vermillion		

**Verwaltung:**

Frau Wiggers		Produktverantwortliche
Frau Medina Atalan		Sozial- u. Jugendhilfe- planerin
Frau Gaby Beckmann		Schriftführerin

Herr Stefan Jüttner - von der Gathen

Produktverantwortlicher

Herr Manfred Kösters

Produktverantwortlicher

Herr Axel Linke

Vertretung für Frau Dr.  
Angelika Kordfelder

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Herr Fühner die sachkundigen Bürger/Innen bzw. die sonstigen Ausschussmitglieder sowie deren Stellvertreter/Innen, deren Verpflichtung in der konstituierenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.09.2014 wegen Abwesenheit nicht vorgenommen werden konnte.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Niederschrift Nr. 1/2014 über die öffentliche Sitzung am 11.09.2014**

00:03:20

Es gibt keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche.

#### **2. Informationen der Verwaltung**

00:04:00

Herr Linke verweist auf die bereits mit der Einladung verschickten Informationen. Herr Gausmann berichtet ergänzend über das ESF-Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“; es wird zeitnah durch die Stadt Rheine ein Antrag auf Förderung im Rahmen dieses Programms gestellt werden.

Darüber hinaus wird eine Übersicht über die zukünftigen Kooperationen im Rahmen der AG 78 in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05. März 2015 vorgelegt werden.

#### **3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 11.09.2014 gefassten Beschlüsse**

00:03:30:

Herr Linke verweist auf den bereits mit der Einladung verschickten Bericht. Es gibt keine Rückfragen.

**4. Informationen aus dem Familienbeirat**

00:08:20

Es gibt keine Informationen aus dem Familienbeirat.

**5. Bildung des Familienbeirates für die Dauer der Wahlperiode des Rates 2014 bis 2020  
Vorlage: 457/14**

00:08:40:

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage.

Er teilt ergänzend mit, dass der Bewerber in der Vorschlagsliste (Nr. 2), Herr Prof. Dr. Harmsen aus persönlichen Gründen seine Bewerbung zurückgezogen hat. Daher soll die vorgesehene Vertreterin Frau Jutta Göcking zum Mitglied des Familienbeirates gewählt werden. Für Frau Göcking steht keine Vertretung zur Verfügung.

Ohne Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss benennt, auf Grundlage der Vorschlagsliste des interfraktionellen Arbeitskreises, folgende Personen zu Mitgliedern des Familienbeirates bzw. zur/zum persönlichen Vertreter(in) der Mitglieder:

Nr.	Mitglieder/in	Vertreter/in
1	Happe, Andreas Hohe Heideweg 64 b 48432 Rheine	Ewering, Gisela Steверweg 6 48431 Rheine
2	Göcking, Jutta Jahnstr. 39 48431 Rheine	
3	Hartig, Sonja Willers Kamp 69 b 48431 Rheine	Gojert-Schmidt, Michael Ochtruper Str. 42 h 48431 Rheine
4	Hermeling, Uli Isselstr. 5 48431 Rheine	Richter, Bärbel Theodor-Heuss-Str. 29 48429 Rheine
5	Konermann, Maik Vogelbeerenstr. 31 48432 Rheine	Bischoff, Andrea Sonnenstr. 76 48429 Rheine
6	Krake, Winfried Lütkefeld 2 48431 Rheine	Lanz, Tatjana Kokenkamp 7 48431 Rheine
7	Löcke, Norbert Dörenbergstr. 12	Sommer, Mechtild Salzbergener Str. 54

	48429 Rheine	48431 Rheine
8	Paege, Ulrike Ruhrstr. 11 b 48431 Rheine	Dorit, Toenjjes Ahdeweg 3 48429 Rheine
9	Tiekötter, Bärbel Salzbergener Str. 68 a 48431 Rheine	Bögge, Johannes-Michael Rebhuhnweg 2 48431 Rheine
10	Wensing, Sabine Kasernenstr. 8 48432 Rheine	Elsner, Dagmar Bispinkweg 4 48431 Rheine

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Neuorganisation der Betreuungsbehörde  
- öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Steinfurt  
Vorlage: 413/14**

00:13:03:

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage und teilt ergänzend mit, der der Diakonische Betreuungsverein die Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinfurt fortsetzen wird.

Ohne weiteren Beratungsbedarf wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine stimmt dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben im Betreuungsrecht von der Stadt Rheine auf den Kreis Steinfurt in der Form der Anlage zu.

**7. Beitritt Riga-Komitee  
Vorlage: 469/14**

00:12:00:

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage.

Ohne Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, dem Riga Komitee im Jahre 2015 beizutreten unter der Vorraussetzung, dass die geplante Kofinanzierung des Landes aus dem Landesjugendplan in Höhe von 85% der geplanten Kosten für die jugendpolitische Bildungsmassnahme realisiert werden kann.

Die Kosten für die Aufstellung des Gedenkstein in Riga in Höhe von 2000 € soll aus dem laufenden Haushalt finanziert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Trägersauswahlverfahren für die zusätzlichen Kindertageseinrichtungen in Rheine  
Vorlage: 440/14**

00:15:00:

Herr Linke führt in die Vorlage ein.

Es entsteht eine rege Diskussion hinsichtlich der Kriterien sowie der Gewichtung derselbigen.

Folgende Ergänzungen und Anregungen wurden von den verschiedenen Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vorgetragen:

- Herr Happe vom Jugendamtselternbeirat schlägt vor, die Kriterien 2.5, 2.6, 2.7, 2.9 höher zu gewichten (analog zu 2.2 doppelte Gewichtung), außerdem könnte ggfs. als weiteres Kriterium im Sinne von Transparenz die öffentliche Darstellung der Kita über eine Homepage mit Öffnungszeiten, Anzahl Plätze usw. aufgenommen werden.

- Frau Egelkamp (Vertreterin der Jugendwohlfahrtsverbände) schlägt vor, die Aufnahme der interkulturellen Kompetenz als Kriterium vorzunehmen.

Herr Fühner (CDU) regt an, den Punkt 2.10 (dauerhafter Betrieb einer Einrichtung) hinsichtlich der sich abzeichnenden demografischen Entwicklung zu überdenken. Inwieweit könnte es beispielsweise flexible Lösungen geben hinsichtlich einer Umnutzung von Gebäuden ...?,

Zu Punkt 3 regt Herr Fühner an, Kooperationen z. B. mit Sportvereinen usw. als Kriterium mit aufzunehmen, ebenso ein „generationsübergreifendes Denken – Jung & Alt“ zu berücksichtigen. Gleichzeitig könnte im Rahmen der Gewichtung eine Überlegung hinsichtlich der Berücksichtigung von Öffnungszeiten (Randzeitenbetreuung, Betreuung in den Ferien etc.) vorgenommen werden.

Herr Gausmann weist darauf hin, dass bei einer Vertagung der Beschlussfassung eine zeitgerechte Fertigstellung der Kita am Thieberg nicht mehr sicherzustellen sei.

Er beantragt daher, über die Kita Thieberg heute entsprechend des beschriebenen Verfahrens nebst Ergänzungen zu beschließen. Darüber hinaus sollen zeitnah Vertreter des JAEB, Vertreter des Stadtjugendrings für Jugendverbände und Jugendwohlfahrt sowie Vertreter der Fraktionen eingeladen werden und in einer Arbeitsgruppe die Kriterien für die anderen Kitas sowie deren Gewichtung weiterentwickeln. Der JHA fasst folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Stadt Rheine, die innerhalb der Sitzung vom 27.11.2014 ergänzten Kriterien aufzunehmen in eine entsprechende Beschlussvorlage für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses (voraussichtlich am 05.03.2015).

Die Verwaltung wird hierzu Vertreter des JAEB, Vertreter des Stadtjugendrings für Jugendverbände und Jugendwohlfahrt sowie Vertreter der Fraktionen einladen, um die genannten Ergänzungen in einer Arbeitsgruppe abzustimmen.

Der JHA beschließt, die Trägerschaft der Kita Thieberg in dem in der Begründung beschriebenen mehrstufigen Verfahren nebst Ergänzungen vom Jugendhilfeausschuss zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Trägerschaft für eine zusätzliche Kindertagesstättengruppen nur im Kindergartenjahr 2015/16 in Mesum  
Vorlage: 429/14**

00:37:30:

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage.  
Ohne weitere Wortmeldung ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss:**

Der Jugend- und Familiendienst Rheine (JFD) wird beauftragt, im Kindergartenjahr 2015/16 im Atrium-Bildungshaus, Industriestr. 25 in Rheine-Mesum, eine Gruppenform III anzubieten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Sicherstellung des Rechtsanspruches auf frühkindliche Betreuung  
Vorlage: 434/14**

00.39:10:

Herr Linke führt aus, dass in der ersten Hälfte des Jahres 2014 die kitarelevanten Jahrgänge um 50 Kinder angestiegen sind. Zum Stichtag 30.09. muss festgehalten werden, dass der Trend unverändert anhält. In den ersten 9 Monaten sind 76 Kinder der Jahrgänge 2008 – 2013 zusätzlich nach Rheine gekommen. Auch die Entwicklung des Jahrganges 2014 zeigt steigende Tendenzen. Da die zusätzlichen Kita-Gruppen nicht vor 2016 fertig sein können, hat die Verwaltung das in der Vorlage dargestellte Alternativangebot vorbereitet, um einen Rechtsanspruch sicherstellen zu können.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die „Richtlinien des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales der Stadt Rheine für die Kindertagespflege nach dem Sozialgesetzbuch VIII“ die Formulierung im Absatz 3. Grundsätze der Förderung

*Die Kindertagespflege richtet sich vorrangig an Kinder im Alter von unter drei Jahren. Für ältere Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr sollen andere institutionelle Betreuungsangebote in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus können im Einzelfall ergänzend Kindertagespflegeplätze angeboten werden (sog. Randzeitenbetreuung).*

wie folgt zu erweitern:

*In der Zeit vom 01.08.2015 bis zum 31.07.2016 können auch ältere Kinder, die ansonsten das Betreuungsangebot in einer Kindertageseinrichtung annehmen würden, in der Kindertagespflege verbleiben.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit einer Enthaltung

**11. Antrag der Aktion Selbsthilfe e. V. auf Übernahme von zusätzlichen Finanzierungsanteilen am Kontaktladen "Cafe Relax"  
Vorlage: 496/14**

00:40:47

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage.

Herr Jansen (CDU) hält die Arbeit der Drogenhilfe im „Cafe Relax“ für sehr wichtig und wertvoll; er hält den Beschlussvorschlag der Verwaltung dennoch für korrekt, da es seiner Meinung nach nicht sein kann, dass der Kreis Steinfurt sich aus der Finanzierung zurückzieht und im Anschluss hieran die Stadt in ihrer jetzigen finanziellen Situation in die Finanzierungslücke einspringt.

Herr Rodrigues (B90/Grünen) stimmt dem Beschlussvorschlag ebenfalls zu, hält jedoch wie seine Vorredner eine Kontaktaufnahme mit dem Kreis für erforderlich.

Auf Nachfrage erklärt Herr Gausmann, dass die Stadt Rheine sich nicht ganz aus der Finanzierung des „Cafe Relax“ zurückzieht, sondern immerhin noch eine 50 %ige Finanzierung leistet.

Frau Holtel (FDP) appelliert an die Mitglieder des JHA, eine Botschaft an die Politiker des Kreises zu überbringen mit dem Anliegen, die Finanzierung der Arbeit im „Cafe Relax“ neu zu überdenken.

Herr Linke sagt zu, sich noch einmal schriftlich mit dem Kreis in Verbindung zu setzen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Der mit Schreiben vom 22.08.2014 an die Stadt Rheine gestellte Antrag auf eine erweiterte Förderung der bereits mit 50% geförderten niedrigschwelligen Drogenhilfe bei der Aktion Selbsthilfe e. V. um einen weiteren Betrag von 16.000,-€ ab 2015 aufgrund des Wegfalls eines Teil der Kreisförderung wird vor dem Hintergrund der angespannten Finanzsituation der Stadt Rheine und der Zuständig-

keit des Kreises für die Finanzierung von Angeboten und Maßnahmen der Drogenhilfe abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja – Stimmen, 4 Gegenstimmen,

**12. Berichtswesen zum Stichtag 31.10.2014, Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales, hier: Produktgruppe Jugendamt Vorlage: 497/14**

00:58:00

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage und teilt zusätzlich mit, dass als Ergebnis dieses Berichtswesen auch festgehalten werden muss, dass damit die Pfarrgemeinde St. Dionysius den Anliegerbeitrag für die Kita St. Raphael in Höhe von ca. 36 T€ nicht erstattet bekommt. Der JHA hatte am 28.11.2013 beschlossen, diesen Betrag zu erstatten, wenn er im Jahr 2014 budgetneutral im Budget 2102 erwirtschaftet werden kann. Dieses ist leider nicht der Fall.

Im Anschluss hieran erfolgt die Kenntnisnahme.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt – mit dem Stand der Daten zum 31.10.2014 - zur Kenntnis.

**13. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2015 - 2018, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt Vorlage: 453/14**

01:00:00

Herr Linke teilt ergänzend zur Vorlage mit, dass der Transferaufwand im Produkt 2102 für die zusätzlichen Kita-Gruppen ab 2018 angepasst werden musste. Mit Blick auf das Berichtswesen habe die Verwaltung auch geprüft, ob es durch die gestiegenen Tagespflegeaufwendungen auch noch einer weiteren Anpassung der Transferaufwendungen für die Zeit ab 2015 bedarf. Hiervon wird jedoch derzeit nicht ausgegangen.

Herr Jansen (CDU) teilt mit, dass einer Erhöhung des Zuschusses für „Donum Vitae“ zugestimmt werden könnte, sofern eine Kofinanzierung durch den Kreis in gleicher Höhe vorgenommen werde.

Ergänzend teilt er mit, dass im HFA am 25.11.2014 von den Mitgliedern der CDU und B90/Die Grünen ein Papier an die Bürgermeisterin übergeben worden sei, das zahlreichen Prüfaufträge für die Verwaltung mit Hinblick auf den Haushalt 2016 enthalte.

Ziel sei es, potentielle Kostenreduzierungen und Einsparmöglichkeiten auszuschöpfen.

Betroffen seien unter anderem die Produkte 2102, 2104 und 2105.

So soll im Produkt 2102 soll aufgrund des hohen Zuschussbedarfes von über 10 Mio € durch die Verwaltung geprüft werden, inwieweit es im Rahmen der Elternbeitragsatzung Einsparmöglichkeiten gebe.

Darüber hinaus soll in den Produkten 2104 und 2105 aufgrund des veränderten Freizeitverhaltens von Kindern und Jugendlichen zu prüfen, inwieweit Einsparmöglichkeiten gegeben sind, beispielsweise durch eine Reduzierung von Spielplätzen.

Auf Nachfrage von Frau Leskow (SPD) erklärt Herr Gausmann, dass beim Kreis für „Donum Vitae“ zusätzliche Mittel i. H. v. 1.800 € beantragt wurden, bei der Stadt Rheine jedoch 4.200 €. Im Ergebnis passe sich bei Bewilligung der beantragten Finanzierung die Stadt an die Finanzierung des Kreises, der bereits in der Vergangenheit höhere Zuschüsse an „Donum Vitae“ gezahlt habe.

Frau Leskow (SPD) teilt mit, dass ihre Fraktion beantragt habe, die Elternbeiträge bei der Stadt Rheine analog denen des Kreisjugendamtes Steinfurt anzupassen.

Herr Timpe beantragt die Ausweitung des Budgets im Produkt 2104 „offene Kinder- und Jugendarbeit“ i. H. v. 16 T€ in 2015; entsprechende Mittel sollen im Haushaltsplan 2015 eingestellt werden.

Herr Fühner (CDU) beantragt für das Jahr 2015 erneut die Übernahme der Anliegerbeiträge der Pfarrgemeinde St. Dionysius für die Kita St. Raphael, sofern diese budgetneutral zur Verfügung gestellt werden können.

Ohne weitere Diskussion werden folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Bereichs Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderung in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Änderung Nr. 1:

Im Budget 2104 „Offene Kinder und Jugendarbeit“ werden zusätzliche Mittel in Höhe von 16 T€ für das Jahr 2015 zur Verfügung gestellt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja:	10
	Nein:	4
	Enthaltung:	1

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, im Jahr 2015 die Anliegerbeiträge der Pfarrgemeinde St. Dionysius für die Kita St. Raphael in Höhe von 36 T€ zu übernehmen, sofern diese budgetneutral zur Verfügung gestellt werden können.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11  
Nein: 0  
Enthaltung: 4

**14. Beratung Stellenplan 2015, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt  
Vorlage: 427/14**

01:17:00

Die Verwaltung verweist auf den Inhalt der Vorlage.

Herr Jansen (CDU) hält die beantragten Stellenausweitungen in den Bereichen „Pädagogische Beratung im Bereich Kindergarten“ und im Bereich „Inklusion/Überhang Kindergarten – Schule“ nicht in dem vorgeschlagenen Umfang für notwendig.

Er beantragt die Bündelung der Inhalte auf 1 Stelle sowie die zeitliche Befristung auf 2 Jahre (ab Einstellungsdatum). Nach 1,5 Jahren sei eine Evaluation erforderlich.

Herr Linke hält angesichts steigender Fallzahlen eine Befristung der Stelle im Bereich „Pädagogische Beratung“ für nicht zweckmäßig.

Im Bereich „Inklusion/Übergang Kindergarten – Schule“ führt er an, dass steigende Fallzahlen im Bereich des § 35 a SGB VIII diese Stelle im beantragten Umfang rechtfertigen. Die Kosten für diese Stelle seien zudem durch eine Refinanzierung zur Hälfte gedeckt.

Herr Bellinvia (AG 78) und Frau Böhme (SPD) teilen mit, dass sie den von der Verwaltung dargelegten Beschlussvorschlag und die Stellenausweitungen im vorgeschlagenen Umfang begrüßen und zustimmen.

Herr Rodrigues (B90/Die Grünen) und Herr Fühner teilen die Auffassung, dass die beantragten Stellen fachlich und inhaltlich sinnvoll sind, die finanzielle Situation der Stadt Rheine bekanntermaßen aber sehr angespannt sei. Herr Jansen (CDU) weist noch einmal eindringlich auf die finanziell angespannte Haushaltsslage der Stadt Rheine hin:

Nach intensiver Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine vorzuschlagen, den als Anlage 1 beigefügten Stellenplan des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt, in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2015 zu übernehmen.

Folgende Stellenplanausweitungen werden beschlossen:

## Stellenausweitungen

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil	Wert
1	Tagespflegeverwaltung	0,25	EG 6 TVöD
2	Pädagogische Beratung im Bereich Kindergarten	0,5	SuE 12
3	Inklusion/Übergang Kindergarten - Schule	0,5	SuE 12
4	Netzwerkkoordination „Frühe Hilfen“	0,5	SuE 12
Summe		1,75	

Die Stelleninhalte zu den lfd. Nummern 2 und 3 sollen zu einer Stelle gebündelt werden und befristet für die Dauer von 2 Jahren, beginnend ab Einstellungsdatum, ausgeschrieben werden. Nach 1,5 Jahren wird eine Evaluation erfolgen.

### Anmerkung der Verwaltung zum Beschluss:

Da eine Befristung der Stellen beschlossen wurde, erfolgt eine Aufnahme in den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt, nicht.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja:	6
	Nein:	4
	Enthaltungen	5

## 15. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:46:00

Frau Kamphues – Da Costa aus Elte bittet den Jugendhilfeausschuss um Beantwortung folgender Fragen:

- Ist es, wie im Kindergartenjahr 2015/2016 für Mesum geplant, möglich, eine befristete Kindertagesstättengruppe auch in Rheine-Elte für Ü3-Kinder einzurichten?
- Wie werden tatsächlich die Bedarfszahlen der KiTa's in Rheine ermittelt? Wäre es nicht zweckmäßig, ein zentrales Anmeldeverfahren einzuführen, damit zukünftig der Bedarf treffend ermittelt wird (so dass ein Mangel an Ü3-Plätzen, so wie es zurzeit u.a. in Elte der Fall ist, nicht ein weiteres Mal auftritt)
- Besteht die Möglichkeit, die Gruppenformen in der KiTa Elte umzuwandeln, so dass auch Kinder über 3 Lebensjahren die Möglichkeiten haben, in der örtlichen Kindertagesstätte betreut zu werden?

Auf Anregung von Herrn Fühner wird Sie ihre Anfrage in schriftlicher Form an die Verwaltung stellen.

Herr Fühner bittet in diesem Zusammenhang um Aufarbeitung des Themas „Zentralen Anmeldeverfahren“ für eine zukünftige Sitzung des Jugendhilfeausschusses durch die Verwaltung. Herr Gausmann teilt mit, dass diese Fragestellung auch in der AG 78 erörtert wurde und weiterhin erörtert werden wird; eine Aufarbeitung wird zugesagt.

## **16. Anfragen und Anregungen**

01:52:00

Herr Timpe fragt nach, inwieweit seitens der Fraktion „AfR“ bereits ein Mitglied für den Beirat des Stadtjugendrings benannt wurde.  
Herr Hage von der AfR verneint dieses.

Frau Böhme verweist auf den Antrag der SPD – Fraktion zur Anpassung der Elternbeiträge. Der Antrag ist als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt.

***Ende der Sitzung:***

***19:05 Uhr***

---

Fühner  
Ausschussvorsitzender

---

Beckmann  
Schriftführerin